

Kiez am Frauensee

OT Gräbendorf

Freitag

Angekommen im Kinder und Erholungszentrum bezog jede Wehr ihre Bungalows. Die etwas in die Jahre gekommenen Häuser haben trotz alledem ihren Charme nicht verloren und versetzten so manchen aktiven Kameraden in die wundervolle Zeit der Unbeschwertheit zurück.



Die Organisationsleitung

Im Zeitplan zurück, empfangen uns unsere Häuptlinge, sie sprachen weise Worte und wünschten uns viel Spaß.



FF Hennigsdorf



FF Glienicke



Patnerfeuerwehr aus Polen



FF Schönfließ

Gruppenfotos dürften natürlich auch nicht fehlen und somit haben alle noch mal Aufstellung genommen.



FF Oberkrämer



FF Leegebruch



FF Borgsdorf & Bergfelde



FF Marwitz



DRK aus Berlin



DLRG Spandau und DRK



Begrüßung in der Freilichtbühne



Fußball auf Kienäpfeln

neue Feuerwehrdisziplin

Alle waren wir nun hungrig und die Kameraden der Löwenberger Feuerwehr haben unser Bauchgrummeln hören können.

Mit viel Liebe zum Detail zauberten Sie uns ein Abendbrot der Superlative.

An dieser Stelle vielen Dank für eure Mühen!



Erkundung der Umgebung

Badestelle mit feinstem Strandsand, direkt am Camp



Mit vollem Bauch und gut gestärkt trafen sich die Betreuer um die folgenden Tage zu besprechen. Die Kinder konnten sich frei entfalten und gingen ihrem Spieltrieb nach.

Da das Wetter sich zwar noch hielt aber die Zeit zu schnell verging fiel leider das Stockbrotessen aus.

Der Freitag war nun Geschichte und jede Wehr mit ihren Kindern ließ diesen Tag ruhig ausklingen um Kraft für die kommenden Tage zu sammeln.

Tag 1 geht zur Neige

Ankommen und gemeinsames Kennenlernen bei
gemütlichem Beisammensein



Samstag

Hauptquartier



Der Tag begann früh um 7 Uhr war Frühstück denn für den Tag war viel geplant.

Die Jugendflammen 1 + 2 mit ihren entsprechenden Stationen mussten besetzt werden damit die Kinder vollen Einsatz zeigen konnten.

Für diejenigen die keinen Bedarf hatten standen freundliche Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes zur Verfügung um Klein und auch Groß in die Welt der Ersten Hilfe zu entführen.



Gerätekunde



Absetzen eines Notrufes



Fahrzeugkunde



Kugelstoßen



Ersthilfeschulung

Sofortmaßnahmen sowie spezielle Handgriffe wurden von geschulten Personal unterrichtet und den Kindern spielend beigebracht

Von den Kindern wurde wieder viel abverlangt aber die Mühe lohnt sich

Die Jugendflamme 1 wurde 37mal abgenommen und

Die Jugendflamme 2 wurde 20mal abgenommen.

Gratulation

Das Wetter machte uns wie leider schon erwartet einen Strich durch die Rechnung, so dass das Neptunfest leider ins Wasser fiel. :-)



Doch wir ließen uns nicht unterkriegen sodass wir umdisponierten denn auf dem Plan stand jetzt reale Einsatzübung für jede Wehr.

Das Spektakel sollte ein brennendes Haus mit vermissten Personen im Haus sowie umliegenden Flächenbränden mit übergreifenden Flammen auf das Nebengebäude darstellen sodass die Kinder der jeweiligen Feuerwehr doch schlussendlich zusammen als Einheit, funktionieren mussten.

Es wurden die Kinder wie im realen Leben ihren Aufgaben zugewiesen damit am Ende ein Gesamt-Team der Wehren entstand.



Vom anliegenden See musste eine lange Wegstrecke mit Schläuchen ausgelegt, mit mehreren Haupt- und Nebenspumpen aufgebaut und funktionstüchtig gemacht werden.



Unterdessen retteten einige Kinder aus dem mit Partyrauch vernebelten Haus die Verletzten.



Die Übung zeigte eine gute Wissens- sowie Praxisresonanz der in Ausbildung stehenden Jungfeuerwehrleute.

Von allen Seiten mit Wasser umgeben, war das eine rutschige



und schlammige Angelegenheit. Die aber den Kindern und Zuschauern sehr viel Spaß bereitete.



Frisch geduscht und mit vollem Magen ging es dann, zu der auf dem Programm stehenden, **Disco** → abhotten.





Um 22 Uhr trafen sich alle Kinder wieder im Bungalow ein, um sich auf die bevorstehende Nachtwanderung durch den Geisterwald vorzubereiten.

Am Eingang erwartete die Kinder eine gruselige Hexe, die uns den Weg durch den Wald wies und uns dann schon den ersten Schreck verpasste. Auf dem Weg durch den

Wald erschrak man sich über herab fallende Dosen, herumfliegenden Geistern und Gummimenschen die aus dem Wasser kamen.

Im Camp wieder angekommen waren die Kinder sowie Betreuer durchnässt, Fix und Fertig und für das Traumland bereit.

